

Programm,

als Vorrede zum dritten Bande der Naumannia.

Mit dem zweiten Hefte des II. Bandes dieser Zeitschrift, ist, wie die verehrlichen Leser derselben bereits wissen werden, diese in die Hände eines neuen Verlegers übergegangen, und wir glauben sie in gute Hände übergegangen. Wir glauben die sichere Bürgschaft zu besitzen, dass, wie der Herr Verleger lediglich aus Interesse für das Fach der Naturwissenschaft, welcher sie dient, sie zu übernehmen sich bereit erklärt hat, dieses Interesse ihn auch die Opfer nicht scheuen lassen wird, die mit dem Verlage einer solchen Zeitschrift unter den obwalten Umständen nothwendigerweise zu bringen sind.

Die Redaction erkennt aber auch ihrerseits die Pflicht, dem Wunsche für Erneuerung des Programmes unsrer Naumannia nachzukommen, um jedes mögliche Missverständniss zu beseitigen; wir bemerken demnach zuvörderst ausdrücklich, dass die Naumannia auch ferner das einzige

Organ des deutschen Ornithologen-Vereins bleiben, und sich, wie bisher nicht nur mit der inländischen, sondern der gesammten Ornithologie beschäftigen wird. Ihre Aufgabe bleibt demnach:

Stoffsammlung für eine kräftige, vollständige, systematische Bearbeitung der Ornithologie.

Sie soll sein:

Ein Repertorium für Alles, was zur Naturgeschichte der Vögel in irgend welcher Beziehung steht, also für alle Beobachtungen betreffs der Total-Oekonomie der Vögel, der geographischen Verbreitung, des lokalen Vorkommens, der Zugzeit, der Luftstrassen, des Aufenthaltes, Betragens, der Nahrung, Fortpflanzung, Jagd- und Fangmethode, Feinde, des Nutzens und Schadens, der Anatomie, Systematik, mit einem Worte ein Repertorium

für monographische Bearbeitungen der Naturgeschichte noch unbeachteter oder nicht genügend bekannter Vögel oder ganzer Gruppen.

Unter der Rubrik:

Zur Bibliographie

soll die bereits früher begonnene Registrirung des theils in selbstständigen Werken, theils in einzelnen Monographien, Zeitschriften u. s. w. vertheilten hierher gehörigen Materials fortgesetzt, neue ornithologische Werke sollen angezeigt und je nach Bedürfniss mehr oder weniger ausführlich recensirt werden. Im Schlusshefte oder vielleicht künftig im ersten Hefte jedes Jahrgangs soll dann eine

übersichtliche Berichterstattung

über das im Laufe des Jahres im Fache der Ornithologie Geleistete gegeben und damit der jeweilige Standpunkt unserer Wissenschaft bezeichnet werden.

Der Abschnitt:

Notizen,

wird wie bisher kürzere Bemerkungen, Beobachtungen u. s. w. aufnehmen, und endlich die letzte Rubrik:

Anzeigen und Anfragen,

der officiellen Verbindung und Vermittlung zwischen den Mitgliedern der deutschen Ornithologen-Gesellschaft, wie dem

Privatverkehre dienen, soweit er, selbstverständlich, die Ornithologie berührt.

So viel in aller Kürze über die innern Angelegenheiten der Naumannia. Die Leser derselben werden finden, dass dieser Plan bereits von Anfang an befolgt worden ist.

Was die äussere Ausstattung betrifft, so dürften die als Proben dienenden in dem jetzige Verlage bereits erschienenen Hefte, sowohl in typographischer Hinsicht als in Bezug auf die Sauberkeit und Sorgsamkeit der Abbildungen, allen gerechten Anforderungen sicher genügen.

Der Herr Verleger hat ausserdem die Redaction in Stand gesetzt, von jetzt an ein anständiges Honorar zu bewilligen, das im Allgemeinen fünf Thaler per Druckbogen betragen und je halbjährig, kurz nach der Leipziger Oster- und Michaelismesse, von der Redaction ausbezahlt werden wird.

Und somit empfehlen wir denn die Naumannia der fernern Gunst aller Freunde der Ornithologie! Wir wissen und sagen es mit einiger Genugthuung, dass sie deren, trotz ihrer von redactionswegen meist unverschuldeter und anerkannter Schwächen, recht viele und eifrige besitzt, und die zu uns in letzter Zeit häufig ausgesprochenen Befürchtungen und Klagen über ihr Aufhören, so wie die ebenso häufig eingegangenen Ermuthigungen zu ihrer Fortsetzung, haben der Redaction Ersatz für manche bittere Erfahrung und Muth. zu fernerem Bemühen gegeben. Ueberdies sagt ja ein altes Volkswort, dass vorzeitig Todtgesagte ein langes Leben haben!

Den Ornithologen aber und ganz besonders den Mitgliedern unserer Gesellschaft, den Forschern und Beobachtern im Kabinet und im Freien, legen wir die Bitte an's Herz, ihre etwaige Theilnahme für die Zeitschrift durch die That zu beweisen.

Die Zeitschrift soll und muss, um gerechten Klagen über Verzögerung der Publikation zu entgehen, in regelmässig einzuhaltenden Quartal-

Terminen erscheinen! Das Manuscript und besonders die Abbildungen aber sollten mindestens einige Wochen vor dem Termine an den Herrn Verleger eingeliefert sein.

Mögen uns also die theilnehmenden Freunde der Naumannia in den Stand setzen, durch rechtzeitige Zusendung ihrer Arbeiten Ordnung und Regelmässigkeit zu halten, dann wird unsere Zeitschrift in der That eine neue Aera beginnen!

Dieburg im Februar 1853.

Die Redaction
Baldamus.

Die Unterzeichnete hat diesem Programm wenig hinzuzusetzen; sie wird halten, was die Redaction oben auch für sie verspricht.

Beiträge für die Naumannia sind entweder an Herrn Pfarrer Baldamus in Dieburg bei Cöthen franko, oder an die Verlagshandlung (an diese unfrankirt per Post) gefälligst einzusenden.

Stuttgart im Februar 1853.

Hoffmann'sche Verlagshandlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programm 1-4](#)